

Karlsruhe, 26. November 2015

Herbst im Flüchtlingslager im Nordirak

Nur wenige Wochen nach dem letzten Einsatz reiste im November erneut ein internationales Team der Notfallpädagogik in den Nordirak. Von 6. bis 20. November unterstützte der siebte notfallpädagogische Einsatz der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. in der Region, die Menschen im Flüchtlingslager.

Neben der notfallpädagogischen Arbeit mit den Kindern lag der Fokus bei diesem Einsatz vor allem in der Weiterbildung des lokalen Teams. Das Ziel ist es, Kompetenzen vor Ort zu stärken und nachhaltige notfallpädagogische Strukturen zu etablieren, die auch funktionieren, wenn keine internationalen Experten vor Ort sind.

Traumapädagogische Angebote, wie Erlebnis-, Bewegungs- und Musikpädagogik, Plastizieren oder Formenzeichnen sollen den Kindern helfen, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten. Am Nachmittag fanden Weiterbildungen für die Lehrer und die lokalen Helfer statt. In Workshops und täglichen Gesprächen wurde auf die bisherige Arbeit zurück geblickt, die weitere Arbeit abgesteckt und Zukunftsperspektiven erarbeitet.

Bei intensiven Coachings und der psychologischen Beratung des Teams wurden auch Fragen wie „Wer bin ich?“ und „Wo will ich hin?“ behandelt. Trotz der nach wie vor schwierigen Lage ist bei den meisten lokalen Teammitgliedern die Motivation zur Fortführung der Arbeit hoch.

Diese begründet sich sicher auch in den sichtbaren, positiven Veränderungen, die man an vielen Kindern wahrnehmen kann. In den Workshops blühen sie regelrecht auf, sie sind ruhiger und zeigen wieder Vertrauen zu anderen Menschen.

Wie Said (11): Beim letzten Einsatz im September zuckte er vor jeder Berührung zurück, als ob er Schläge fürchte. Er fiel durch sein aggressives und problematisches Verhalten auf und es war schwer, ihn zum Mitmachen in einem für alle akzeptablen Rahmen zu bewegen. Nun berichtet Mitarbeiter Robert Murata: „Dieses Mal kam Said von sich aus zu uns. Er suchte unsere Nähe, wollte umarmt werden. Er war sichtlich weniger verkrampt und angespannt. Und er lachte sehr viel.“

Erlebnisse wie dieses zeigen, wie wichtig es ist, dass die Arbeit in den Flüchtlingslagern im Nordirak fortgesetzt wird. Zurzeit finden Gespräche über die Fortsetzung des gemeinsamen Projekts mit UNICEF statt.

Notfallpädagogik für Flüchtlinge

Bereits seit 2013 ist die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst in Kooperation mit *Aktion Deutschland hilft* in der autonomen Region Kurdistan im Irak tätig.

Auch in Deutschland und den Transitländern unterstützt die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst traumatisierte. In Kooperation mit dem Parzival – Schulzentrum werden in Karlsruhe bereits seit Herbst 2014 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMFs) unterstützt. Im Oktober und November fand zudem notfallpädagogische Akuteinsätze für Flüchtlinge auf Lesbos und in Slowenien statt. Im Rahmen zahlreicher weiterer Einsätze konnte bereits vielen Kindern weltweit geholfen werden ihre traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten und Trauma-Folgestörungen abzumildern.

Bitte unterstützen auch Sie die notfallpädagogische Hilfe für traumatisierte Flüchtlinge:

Spendenkonto

GLS Bank Bochum BLZ 430 609 67 Konto 800 800 700
IBAN DE06 4306 0967 0800 8007 00
BIC GENODEM1GLS Stichwort "Notfallpädagogik"

Kontakt Presse:

Christoph Herrmann
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik
Tel.: 0721-354806 140
Fax: 0721-354806 180
E-Mail: c.herrmann@freunde-waldorf.de
Webseite: www.freunde-waldorf.de

*Die **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.** fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1971 setzen sie sich für die Waldorfpädagogik und für Freiheit im Bildungswesen ein. Seit 1993 organisiert und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und ermöglichte bislang über 7.000 Menschen einen sozialen Dienst in über 350 Projekten in mehr als 60 Ländern. Zurzeit nehmen jährlich rund 600 junge Menschen an den Programmen teil. Seit Sommer 2011 können Interessierte über den Verein auch einen 12-monatigen Freiwilligendienst in anthroposophischen Einrichtungen in Deutschland leisten. Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst im Bereich „Notfallpädagogik“ tätig. In Folge von kriegerischen Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen arbeiteten sie bislang mit psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Libanon (2006), China (2008 und 2013), Gaza (2009 - 2014), Indonesien (2009), Haiti (2010), Kirgisistan (2010), Japan (2011) und Kenia (2012 – 2013), Philippinen (2013-2015), Kurdistan-Irak (2013-2015) Bosnien und Herzegowina (2014), Nepal (2015), Griechenland (2015) und Slowenien (2015).*



Freunde der Erziehungskunst ist Mitglied im Bündnis **Aktion Deutschland Hilft**, dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.